

Neueste Nachrichten

hallesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Kutschland

Beachten Sie
Das neueste Programm
in der Ausgabe Nummer 1
S. 1

Besteht aus jedem Donnerstag nachmittags. Die Ausgabe enthält den Inhalt der Stadt und Kreis 21500 Mark, sowie die halbesche Zeitung 15000 Mark. In anderen Ausgaben beträgt 50000 Mark monatlich. Die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark. In anderen Ausgaben beträgt 50000 Mark monatlich. Die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark. In anderen Ausgaben beträgt 50000 Mark monatlich.

Besteht aus jedem Donnerstag nachmittags. Die Ausgabe enthält den Inhalt der Stadt und Kreis 21500 Mark, sowie die halbesche Zeitung 15000 Mark. In anderen Ausgaben beträgt 50000 Mark monatlich. Die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark, die halbesche Zeitung 15000 Mark. In anderen Ausgaben beträgt 50000 Mark monatlich.

Italien an der Seite Englands.

Das Rheinland ist nicht feil / Grenzfestlegung in Buer / Ein politischer Mord der Kohlschläger / Englands Cuffkstoffe / Degouttes Befehl zum Kohlschraub.

Der Dant aus Rheinland.

Geniering vor dem rheinischen Provinziallandtag.
Barmen, 26. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Geniering eröffnet die Sitzung des 66. Provinziallandtages der Rheinprovinz mit einer Rede. Er befaßt sich mit dem rheinischen Provinziallandtag der Rheinprovinz für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1923. Er befaßt sich mit dem rheinischen Provinziallandtag der Rheinprovinz für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1923. Er befaßt sich mit dem rheinischen Provinziallandtag der Rheinprovinz für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1923.

gehen Berlin in „Ego de Paris“ Anlauf an einer scharfen Auseinandersetzung mit England. Frankreich habe zwar die Möglichkeit, die deutsche Einheit zu zerstören, es werde aber mit seiner unerläßlichen Vorbereitung nach Durchführung des Berliner Vertrages die Stellung Deutschlands und damit ganz Europas dauernd vergrößern. England wolle sich mit dieser Forderung nicht abfinden, da es immer noch auf dem Standpunkt stehe, daß Europa und namentlich Deutschland in dem Maße Annehmer einer Autokratie, wie vor dem Kriege, sein müßten. England werde sich auf eine andere wirtschaftliche Situation als diejenige, die es vor dem Kriege einnahm, einrichten müssen.

Italien und die Reparationsfrage.

(Eigene Drahtmeldung.)
Rom, 26. Juni.
Die Stellungnahme Italiens hat sich in letzter Zeit immer mehr seiner Englands genähert. Die Ermüngen, von denen man sich leisten läßt, sind höher als diejenigen, wie in den anderen mitgegangenen Ländern. Die italienische Regierung betrachtet das Hauptproblem als einen allgemeinen Konflikt in der Reparations- und in der interalliierten Schuldenfrage. Sie sucht eine einheitliche Lösung in vollkommener Uebereinstimmung mit der Stellungnahme, die sie in London eingenommen hat und wie diese in der Antwort auf die erste deutsche Note bestätigt wurde. Im Palazzo Chigi bestreite man heute, daß Mussolini beschlossene habe, dem englischen Standpunkt zuzustimmen. Italien wird eine eigene Antwort abzugeben und zwar nach Berlin, London und Paris. Italien könne, was Mussolini im Senat erklärte, nicht zulassen, daß das wirtschaftliche und politische Gleichgewicht in Mitteleuropa Verhältnisse erleide.

Frankreichs Rheinlandpläne.

Das fatale Schicksal.
In Deutschland weiß man seit dem famosen Bericht des Herrn Dant, seit der Willkürhaft des Herrn Dant in München und nicht zuletzt durch die Enthüllungen des jüngsten Münchener Hochverratsprozesses, daß Frankreich systematisch auf Deutschlands Ruin ausgeht. Das Frankreich Vincors will nicht Reparationen, sondern Separationen. Der alte christliche Semann Barthou hat zwar noch in diesen Tagen versichert, es läge Frankreich nur auf Geld und Neutralisierung des Rheinlandes an, aber jene Reden stehen in klarem Gegensatz zu den Handlungen der französischen Agenten. Auch Herr Vincors hat ja offiziell immer bestritten, die Zerstückelung Deutschlands anzustreben. Die Beweise für das Gegenteil schießt sich freilich von Tag zu Tag mehr, und man muß schon von der Willkürhaft und Raubriterei des französischen Vizepräsidenten Herrail befehlen sein, um sich mit den Ableugnungen des französischen Premierministers zufriedeln zu geben. Das völlige Versagen der französischen Diplomatie bei der vom Kardinal Kautz und Zerstückelungspolitik ist überhaupt ein allgemeines Kapitel. Die Schuld, die sich hier anmelde, wird vielleicht einmal in eigenen Karben und vom eigenen Volke einfordert werden. Ebenfalls kann man sich in Deutschland nicht erheitern durch die Tatsache befehlen, daß, wenn es auf Raub geht, in Frankreich niemand die Courage besitzt, der Regierung in den Arm zu fallen. In England scheint man jetzt Verständnis für den Ernst der Lage zu gewinnen. Der „Observer“, das liberale englische Organ, hat mit seiner Enthüllung über die engen Beziehungen des französischen Rheinlandkommissars Tirard zu dem deutschen Hochverratler Dorian in ein Beweismittel gefunden. In Frankreich bezweifel man zwar die Wahrheit des Berichtes nicht, aber man befreit, daß Herr Tirard kein Verfall ist.

Vor der Lösung der belgischen Kabinettskrise?

Paris, 26. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In Brüssel erwartet man wegen der bei anglofranzösischer Kommerzhilfe eine Entscheidung in der Kabinettskrise. Die Parteien erwarten über das von Heunio vorgeschlagene Kommissariat auf folgender Grundlage: Teilweise Kammerführung der Geniering Universität und Befürsorgung der Militärbediensteten. Während die Berichte aus Brüssel im allgemeinen belegen, daß die Lösung der Krise sowohl in Belgien als auch bei den verhandelten Mächten mit großer Ruhe erwartet werde, läßt sich das „Journal“ melden. Ergebnis werde, falls ihm die Witzung eine Lösung nicht gelte, auf die Kabinettsbildung verzichten. Nach dem Kompromiß, das Heunio dem König vorgelegt hat, soll die Sprachfrage derart geregelt werden, daß an der Univerität das Kämmerliche volle Gültigkeit haben, dagegen die offizielle Ansprache das Französische bleiben soll. Die militärische Dienstzeit wird auf zwölf, eventuell auf zehn Monate herabgesetzt, jedoch nicht während der Dauer der Währungsreform, für die im Gegenteil eine Verlängerung der Dienstzeit um zwei bis drei Monate erfolgen kann. Diese Verlängerung hat aber keine Anwendung auf die Dauer der Rheinlandbesetzung zu finden.

Englands Cuffkstoffe.

London, 26. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) „Raff Wall“ Gasetz teilt mit, daß die offizielle Bekanntmachung die Listen habe, mit Ende dieses Jahres die englische Zuffkstoffe, die nicht mehr werden können als 100 Geschnitten bestehen, von denen 35 die eigentliche englische Zuffkstoffe bilden werden, während 20 der Bremer und 20 der Marine zugeführt werden. Die 25 übrigen Geschnitten würden nach den Kolonien gelangt.

Der Dementierapparat in Bewegung.

(Eigene Drahtmeldung.)
Paris, 26. Juni.
Das Außenministerium veröffentlicht ein neues Dementi, in dem erklärt wird, daß die Meldung des „Observer“, wonach die französische Regierung Dr. Dorian finanziell unterstützt habe, unrichtig ist. Wie peinlich der „Observer“ die Dementierung dieses Dementi das Bild der Pariser Presse. Selbst der „Reinhardt“ des „L'Empire“ meint, daß die Dementierung ein reines Witzschreiben sei. Das Dementi führt nämlich aus, in Frankreich bestehe kein vernünftiger Mensch daran, durch Ermüdung der deutschen Separationsbewegung auf eine Zerstückelung des Reiches hinzuwirken. „Ego de Paris“ gibt indirekt diese Mächten zu, indem er schreibt, die französische Politik sei nicht auf eine Zerstückelung des Reiches eingeleitet, aber sie wolle den Verfall der Bewegung durchführen, und mit ihm eine ausgeglichene Lage in Europa herstellen, als sie vor 1914 bestanden habe. Die heutige wirtschaftliche und wirtschaftliche Degeneration Deutschlands aber bestünde den Verfall der Bewegung, und mache eine ausgeglichene Lage Europas unmöglich. Die „Humanität“ läßt sich auch aus London berichten, daß die Enthüllungen dort angeheuerliches Aufsehen erregt hätten und zusehends auf den Fortgang der französisch-englischen Verhandlungen Einfluß nehmen würden. Es sei kein Zweifel, daß die Enthüllung der englischen Presse, die insbesondere von den liberalen Mächtern besonders scharf ist, nicht verschmähen werden, solange Frankreich den deutschen Separatismus ermutige. Der „Matin“, der offenbar glaubt, daß der Hieb die beste Parole sei, beanmerkt die englische Enthüllung mit einer angeblichen Gegenäußerung, derzufolge ein englisch-deutscher Plan bestünde, aus dem Rheinland ein Reich zu schaffen, deren Oberhaupt der Kaiser Bürgermeister Dornauer sein würde. Der „Matin“ bringt angebliche Einzelheiten dieses Planes, der schon seit dem Jahre 1919 bestünde und mit England ausgearbeitet worden sei, aus dem französischen Bekleidungen entzogen zu werden. Das Wort lautet sogar Summen zu kennen, die England für diesen Zweck ausgenommen habe oder noch aussetzen wolle. Es ist klar, daß diese Gegenäußerung ein reines Manöver ist. Ein solches Manöver ist die Verlegenheit, in die Paris durch die englischen Enthüllungen versetzt worden ist. (Was, was der Matin sagt, ist natürlich plumpe Blöde.)

Englands Cuffkstoffe.

London, 26. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) „Raff Wall“ Gasetz teilt mit, daß die offizielle Bekanntmachung die Listen habe, mit Ende dieses Jahres die englische Zuffkstoffe, die nicht mehr werden können als 100 Geschnitten bestehen, von denen 35 die eigentliche englische Zuffkstoffe bilden werden, während 20 der Bremer und 20 der Marine zugeführt werden. Die 25 übrigen Geschnitten würden nach den Kolonien gelangt.

Englands Cuffkstoffe.

London, 26. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) „Raff Wall“ Gasetz teilt mit, daß die offizielle Bekanntmachung die Listen habe, mit Ende dieses Jahres die englische Zuffkstoffe, die nicht mehr werden können als 100 Geschnitten bestehen, von denen 35 die eigentliche englische Zuffkstoffe bilden werden, während 20 der Bremer und 20 der Marine zugeführt werden. Die 25 übrigen Geschnitten würden nach den Kolonien gelangt.

Italien an der Seite Englands.

Die Stellungnahme Italiens hat sich in letzter Zeit immer mehr seiner Englands genähert. Die Ermüngen, von denen man sich leisten läßt, sind höher als diejenigen, wie in den anderen mitgegangenen Ländern. Die italienische Regierung betrachtet das Hauptproblem als einen allgemeinen Konflikt in der Reparations- und in der interalliierten Schuldenfrage. Sie sucht eine einheitliche Lösung in vollkommener Uebereinstimmung mit der Stellungnahme, die sie in London eingenommen hat und wie diese in der Antwort auf die erste deutsche Note bestätigt wurde. Im Palazzo Chigi bestreite man heute, daß Mussolini beschlossene habe, dem englischen Standpunkt zuzustimmen. Italien wird eine eigene Antwort abzugeben und zwar nach Berlin, London und Paris. Italien könne, was Mussolini im Senat erklärte, nicht zulassen, daß das wirtschaftliche und politische Gleichgewicht in Mitteleuropa Verhältnisse erleide.

Italien an der Seite Englands.

Die Stellungnahme Italiens hat sich in letzter Zeit immer mehr seiner Englands genähert. Die Ermüngen, von denen man sich leisten läßt, sind höher als diejenigen, wie in den anderen mitgegangenen Ländern. Die italienische Regierung betrachtet das Hauptproblem als einen allgemeinen Konflikt in der Reparations- und in der interalliierten Schuldenfrage. Sie sucht eine einheitliche Lösung in vollkommener Uebereinstimmung mit der Stellungnahme, die sie in London eingenommen hat und wie diese in der Antwort auf die erste deutsche Note bestätigt wurde. Im Palazzo Chigi bestreite man heute, daß Mussolini beschlossene habe, dem englischen Standpunkt zuzustimmen. Italien wird eine eigene Antwort abzugeben und zwar nach Berlin, London und Paris. Italien könne, was Mussolini im Senat erklärte, nicht zulassen, daß das wirtschaftliche und politische Gleichgewicht in Mitteleuropa Verhältnisse erleide.

Italien an der Seite Englands.

Die Stellungnahme Italiens hat sich in letzter Zeit immer mehr seiner Englands genähert. Die Ermüngen, von denen man sich leisten läßt, sind höher als diejenigen, wie in den anderen mitgegangenen Ländern. Die italienische Regierung betrachtet das Hauptproblem als einen allgemeinen Konflikt in der Reparations- und in der interalliierten Schuldenfrage. Sie sucht eine einheitliche Lösung in vollkommener Uebereinstimmung mit der Stellungnahme, die sie in London eingenommen hat und wie diese in der Antwort auf die erste deutsche Note bestätigt wurde. Im Palazzo Chigi bestreite man heute, daß Mussolini beschlossene habe, dem englischen Standpunkt zuzustimmen. Italien wird eine eigene Antwort abzugeben und zwar nach Berlin, London und Paris. Italien könne, was Mussolini im Senat erklärte, nicht zulassen, daß das wirtschaftliche und politische Gleichgewicht in Mitteleuropa Verhältnisse erleide.

